Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal 41 35–52 Wuppertal, 10. 10. 88

Die Käferfauna des oberbergischen Ülfetals, Teil I

EDMUND WENZEL
Mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

Kurzfassung
Im Zeitraum von 1984 bis 1987 wurde mittels verschiedener Fangmethoden die Käferfauna eines oberbergischen Tales bei Radevormwald (NRW) untersucht. Neben faunistischen Ergebnissen finden ökologische Aspekte besondere Beachtung.

Abstract
A beetles faunistic study was made about a valley, situated near Radevormwald, Oberbergischer Kreis – NRW. This was done by means of different collecting methods from 1984 till 1987. In addition to faunistic results ecological aspects took special attention.

Einleitung
Der immer weiter ausgreifende Flächenbedarf unserer Städte führt zu einer zunehmenden Zerstörung von Natur, schützenswerten Biotopen und intakten Landschaften. Der Gegensatz zwischen dem Anspruch der Bevölkerung auf Landschaftsnutzung einerseits und dem Schutz der Natur, die Erhaltung wichtiger Biotope und Ökosysteme andererseits, zeigt sich auch in einem bedeutenden Naherholungsgebiet des Wuppertaler und Remscheider Raums, dem Ülfetal bei Radevormwald. Die Bedeutung dieses Tales für den Landschafts- und Naturschutz wurde schon frühzeitig durch die Ausweisung großer Talbereiche als Landschaftsschutzgebiet unterstrichen. Eine negative Veränderung der Talstruktur zeichnete sich ab, als verkehrstechnische Planungen zum Ausbau der bestehenden Landstraße angestellt wurden. Es ergab sich somit die Notwendigkeit, die Bedeutung dieses oberbergischen Sohlentales als Bestandteil eines Feuchtgebietverbundes aus coleopterologischer Sicht zu ermitteln.

Das Untersuchungsgebiet
1. Lage

Die Stadt Radevormwald ist mit einer Höhe von 400 m über NN die am höchsten gelegene Stadt des Bergischen Landes. Nördlich des Stadtgebietes erstreckt sich über eine Länge von rund 5 km das Untersuchungsgebiet Ülfetal (UTM Gitterquadrat LB 8070). Die Talsohle fällt in westlicher Richtung von 335 m bei der II. Ülfe auf 220 m bei Dahlhausen, hier mündet das Ülfetal in das Wuppertal, ab. Die umgebenden Hochflächen liegen bei Höhen von 400 m (Stadtgebiet), 383 m (Önkfeld) und 340 m bei Eistringhausen. Auch die Hochfläche fällt also nach nordwestlicher Richtung hin ab.

Im unteren Talabschnitt, bei Neuenhammer, mündet ein kleines Seitental, das Eistringhauser Tal, in das Ülfetal. Da dieser Bereich seiner gesamten Struktur nach Teil des Ülfetales ist, wurde auch der Eistringhauser Talabschnitt in die Untersuchung mit einbezogen.

2. Zur Geologie

Der Großraum Radevormwald gehört geologisch zum Rheinischen Schiefergebirge und wurde aus Sedimentgesteinen der oberen und unteren Devonformation aufgebaut. Durch starke Faltungskräfte bei der Entstehung des Variscischen Gebirges entstand ein Gebirgs-

kamm, dessen Sockel heute als Remscheid-Altenaer-Sattel bezeichnet wird. Dieser Sattel stellt die höchste Aufwölbung im nördlichen Bergland dar. Innerhalb des Hauptkammes dieses Sattels, den Remscheider Schichten, liegt das Ülfetal. Es entstand durch starke Erosionskräfte im Jungtertiär. Vor ca. 30 Mill. Jahren bildete sich die Grundform der heute vorhandenen Talstrukturen um Radevormwald heraus.

Entsprechend seiner geologischen Herkunft ist der Boden, eine sauer reagierende tonige Braunerde, aus der Verwitterung der devonischen Grauwacken entstanden. Im östlichen Talabschnitt ist die Bodenbedeckung auf den flachgeneigten Hängen vollständig. Im westlichen Talbereich hingegen findet man in den steiler abfallenden Hängen häufig anstehende Grauwackefelsen, die stellenweise bis zu 6 m hohe Felsklippen bilden.

3. Klima

Der Kamm des Remscheider-Altenaer-Sattels, dessen höchste Erhebungen auf Radevormwalder Gebiet bei 420 m liegen, bildet für die aus nordwestlicher Richtung wehenden Winde eine erste Barriere. Infolge der dadurch auftretenden Stauwirkung kommt es zu der für dieses Gebiet typischen Niederschlagsart, dem Steigungsregen.

Im Bereich Radevormwalds lassen sich zwei Niederschlagsmaxima feststellen, das Frühjahr-Sommer-Maximum mit Niederschlägen zwischen Mai und Juni von durchschnittlich 131 mm/mon. und dem Wintermaximum zwischen Oktober und Januar mit durchschnittlich 163 mm/mon. Die Jahresniederschlagsmenge verteilt sich im Untersuchungsgebiet auf ca. 180 bis 195 Tage. Mindestens an jedem zweiten Tag fällt demzufolge wenigstens 0,1 mm Niederschlag!

Die großen Niederschlagsmengen und damit verbunden die häufig auftretende Bewölkung führen zu einer sehr geringen Sonnenscheindauer, verglichen mit ähnlich hohen Mittelgebirgslagen Deutschlands. So liegt die jährliche mittlere Sonnenscheindauer um ca. 1 350 Stunden; ein Wert, der rund 30% der möglichen Sonnenstunden entspricht.

4. Vegetation

Bedingt durch die klimatischen Faktoren in Verbindung mit dem sauer reagierenden, schweren Braunerdeboden ist die Flora des Ülfetals durch eine große Artenarmut gekennzeichnet, ein Umstand, wie er für große Bereiche des oberbergischen Landes charakteristisch ist. Feuchtbiotope verschiedenster Art bilden einen wesentlichen Teil der naturnahen und natürlichen Lebensräume des Untersuchungsgebietes und verteilen sich auf die Talsohle sowie auf die unteren Hangbereiche. In diesem Talbereich finden sich in starkem Maße feuchtigkeitsliebende Pflanzenassoziationen, die an Quellsümpfen, Wiesengräben, Teichrändern und am Ülfebach, welcher das gesamte Tal durchfließt, Saumgesellschaften bilden, auf den Sumpf- und Feuchtwiesen jedoch großflächig wachsen. Typische Pflanzengesellschaften dieses Bereiches sind die Bitterschaum-Quellflur, die Pestwurz-Uferflur, die Mädesüßgesellschaft, die Binsen-Pfeifengras-Wiese und der Seggen-Erlenbruch. Die landwirtschaftlich intensiver genutzten Wiesen entsprechen dem Typ der Glatthafer-Fettwiese. Sie kommen hauptsächlich im oberen Talabschnitt vor und werden regelmäßig beweidet.

Die Vegetation der Hänge läßt eine deutliche Zweiteilung erkennen. Im oberen, dem östlichen Talabschnitt ermöglicht die sanfte Hangneigung eine intensive landwirtschaftliche Nutzung, meist in Form von Weiden mit vereinzelten kleinen Feldern (Getreide-, Kartoffel- und Futterpflanzenanbau). Mosaikartig eingestreut finden sich zwischen diesen landwirtschaftlichen Nutzflächen kleine Laubwälder, die dem Typ eines extensiv genutzten Bauernwaldes entsprechen und unterschiedlichen Alters sind. Die kleinräumige Parzellierung verursacht ein Nebeneinander verschiedener Laubwaldgesellschaften, wovon die häufigsten Buchenwälder, Buchen-Eichen-Wälder und Birken-Eichen-Wälder sind.

Im unteren, dem westlichen Talabschnitt mit seiner starken Hangneigung ist eine zusammenhängende Waldbedeckung vorhanden. Auch hier sind die genannten Laubwaldgesellschaften auf den südexponierten Hängen dominierend, während auf den nordexponierten Hangseiten Fichten- und Lärchenforste vorherrschen. Im Bereich der Talsohle kommen noch kleinere Areale von Erlen und Erlen-Eschen-Beständen vor.

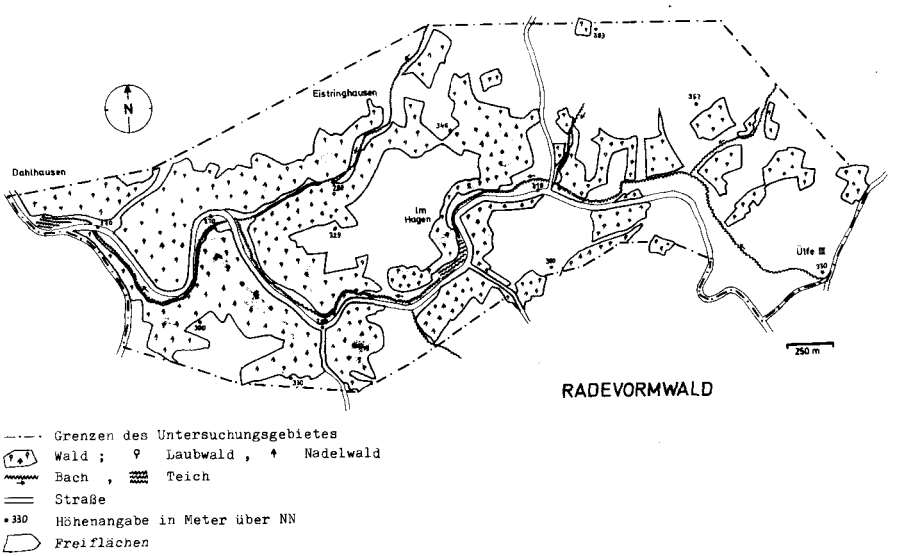

Abb. 1: Das Ülfetal bei Radevormwald – Übersichtskarte

Untersuchungsmethode

Der Untersuchungszeitraum erstreckte sich über vier Jahre, vom Frühjahr 1984 bis Winter 1987. Während dieses Zeitraumes wurden in mindestens monatlichen Abständen an unterschiedlichen Stellen des Tales Käferfänge durchgeführt. Unterbrochen wurde die Sammeltätigkeit lediglich während der Winterwochen, in denen Schnee lag. Der Schwerpunkt lag dabei auf einer möglichst weitgehenden Erfassung des Coleoptereninventars. Um diesem Ziel nahe zu kommen, kamen verschiedenste Fangmethoden zur Anwendung. An Fangmethoden wurden eingesetzt:

- Gesiebefänge, hauptsächlich eingesetzt zur Untersuchung der Laubstreu, von Kompost, faulenden Vegetablien, Moosschichten, Nistmaterial, Baumhöhlen.
- Kescherfänge, Einsatz im offenen Gelände, Abstreifen der niederen Vegetation.
- Klopfschirm, Abklopfen von Büschen, Sträuchern, Hecken, Bäumen.
- Autokescher, Fang des Luftplanktons in der Talsohle.
- Ausschwemmungen, hauptsächlich im Uferbereich des Ülfebaches.
- Lichtfänge, Anlockung mittels superaktinischer Leuchtstoffröhren, 2 × 20 Watt, vor weißem Tuch.
- Handaufsammlungen, unter Steinen, liegenden Stämmen . . .
- Köderfänge, Aas, gärendes Obst, Pilze dienten zur Anlockung.
- Lebendfallen, Reagenzgläser wurden in Mäusegänge vergraben, um die unterirdisch lebenden Arten zu ermitteln.

– Wasserkescher, im Uferbereich des Ülfebaches und der Ülfeteiche.
– Zuchten, eingetragenes Material (Holz, Pilze) diente als Substrat.

Bei allen zur Anwendung gekommenen Methoden hatte die qualitative Erfassung Priorität. Schon mehrfach nachgewiesene Arten wurden nicht weiter berücksichtigt und wieder ausgesetzt. Um nicht unnötig viele Tiere abzutöten, wurde auf den Einsatz von Barber-Fallen und Fallenreihen verzichtet. Die zum Einsatz gekommenen Lebendfallen standen jeweils nur sechs Tage und wurden in dreitägigem Rhythmus kontrolliert.

Erklärungen zur Artenliste

1. Angaben zur Häufigkeit
   – Einzelfunde oder vereinzelte Nachweise sind mit „N" (Anzahl der Funde) und „S" (gesamte Individuenzahl) gekennzeichnet.
   – „m" (mehrfach) entspricht 5–9 Fundnachweisen.
   – „h" (häufig) bezeichnet 10 oder mehr Nachweise.
2. Angaben zur Biotopzuordnung
   Feuchtbiotope – Arten aus Quelltöpfen, Quellsümpfen, Sümpfen, Naßwiesen, Bach- und Teichrändern, Erlenbruchwald und Teichen.
   Wald – Arten aus Laub-, Misch- oder Nadelwäldern, Waldrändern und Hecken.
   Wiesen, offene Flächen – Arten von Wiesen, Weiden, Wegen, Ruderalflächen.
   Kulturland – Arten von Feldern, Gärten, Obstgärten, Komposthaufen, Ställen und Hauswänden.
3. Angaben zur Kennzeichnung als Biotopindikator
   Die gekennzeichneten Arten können als biotoptypisch angesehen werden und geben Aufschluß über die Biotopqualität.
   „F" Indikatorarten für Feuchtbiotope,
   „W" Indikatorarten für Waldbiotope, insbesonders Laubwald.
4. Spezielle Bemerkungen
   Die Häufigkeit des Vorkommens in der Rheinprovinz (KOCH 1968, 1974, 1977) ist mit
   „vs" (vereinzelt, vielfach selten),
   „s" (selten),
   „ss" (sehr selten) bezeichnet.
   NFBI bedeutet, daß diese Art erstmals aus dem Bergischen Land gemeldet wurde (Neufund für das Bergische Land). RL kennzeichnet Arten, welche als Rote-Liste-Arten anzusehen sind (KOCH et al 1977).

Tab. 1: Übersicht der Käfer im Ülfetal, 1. Teil (p. 39–52). ▶

Anschrift des Verfassers:
EDMUND WENZEL, Mühlenstr. 8, D-5608 Radevormwald

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen	
CARABIDAE											
Cicindela campestris L.	1	1	4				x				
Carabus coriaceus L.	m		4,5		X				x		RL
C. problematicus Herbst.	h				x						RL
C. granulatus L.	m				x				x		
C. cancellatus	h				x						
C. auratus L.	m						x				RL
C. nemoralis Müll.	h				x						
Cychrus caraboides L.	2	2	9,11		x				x	s,	RL
Leistus rufescens (F.)	2	2	5,7	x				x		s	
L. ferrugineus (L.)	1	2	5	x							
Nebria brevicollis (F.)	m			x					x		
Notiophilus palustris (Duft.)	3	4	5,6	x		x					
N. biguttatus (F.)	h			x		x	x				
Elaphrus cupreus Duft.	3	7	5,6,8	x				x			
E. riparius (L.)	2	9	6,7	x				x			
Lorocera pilicornis (F.)	m			x		x					
Clivina fossor (L.)	h			x		x	x				
Dyschirius aeneus (Dej.)	1	1	4			x		x			
D. globosus (Hbst.)	h			x		x					
Trechus secalis (Payk.)	1	1	7	x		x					
T. quadristriatus (Schr.)	4	6	3,9			x	x				
T. obtusus Er.	h			x				x			
Bembidion lampros (Hbst.)	h					x	x				
B. dentellum (Thunb.)	4	10	6,7	x				x			
B. obliquum Strm.	3	10	4,5,7	x				x			
B. varium (Ol.)	2	2	7	x				x		vs	
B. tibiale (Duft.)	4	9	4,5,9	x						vs	
B. nitidulum (Marsh.)	m			x			x				
B. tetracolum Say.	3	3	3,5,9								
B. femoratum Strm.	4	7	6,7	x							
B. stomoides Dej.	2	2	6				x			s	
B. inustum Duv.	5	5	5-7				x			s	
B. minimum (F.)	1	1	9				x				
B. quadrimaculatum (L.)	5	7	4,5,7	x		x					
B. quadripustulatum Serv.	3	6	8,9	x		x				s	
B. articulatum (Panz.)	m			x							

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Bembidion obtusum Serv.	2	3	4,5	x		x				
B. harpaloides Serv.	1	1	6	x						vs
B. unicolor Chaud.	3	8	3,5	x				x		
Asaphidion flavipes (L.)	h			x		x	x			
Patrobus atrorufus (Str.)	3	3	8,10	x				x		
Perigona nigriceps (Dej.)	1	2	10			x				s
Trichotichnus laevicollis (Duft.)	1	1	7		x				x	
T. nitens (Heer.)	1	1	5		x				x	vs
Harpalus aeneus (F.)	2	2	8,9				x			
Stenolophus teutonus (Schrk.)	m			x			x			
Bradycellus verbasci (Duft.)	h			x			x			
B. harpalinus (Serv.)	m			x						
B. collaris (Payk.)	m						x			
Poecilus versicolor (Strm.)	4	4	4,5,8		x		x			
Pterostichus stenuus (Panz.)	h			x		x				
P. diligens (Strm.)	h			x		x		x		
P. vernalis (Panz.)	m			x						
P. nigrita (Payk.)	m			x				x		
P. anthracinus (Ill.)	1	1	6	x				x		
P. minor (Gyll.)	m			x				x		
P. oblongopunctatus (F.)	h				x				x	
P. niger (Schall.)	5	5		x	x				x	
P. melanarius (Ill.)	4	4				x				
P. cristatus	2	2	5,6	x	x					
Molops elatus (F.)	1	1	10		x				x	
M. piceus (Panz.)	1	1	9		x					
Abax parallelepipedus (Pill.)	h				x				x	
Calathus fuscipes (Gze.)	m					x				
Agonum sexpunctatum (L.)	m					x	x			
A. marginatum (L.)	3	4	4,9,10	x				x		
A. mülleri (Hbst.)	h			x		x				
A. viduum (Panz.)	m			x				x		
A. micans Nicol.	3	7	6,7	x				x		
A. gracile (Gyll.)	2	6	10,11	x				x		
A. fuliginosum (Panz.)	m			x		x		x		
A. thoreyi Dej.	2	5	5,6	x				x		
Platynus assimilis (Payk.)	h			x					x	

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Platynus ruficornis (Gze.)	m			x						
P. obscurus (Hbst.)	m							x	x	
P. dorsalis (Pont.)	h						x			
Amara plebeja (Gyll.)	m			x		x				
A. similata (Gyll.)	m						x			
A. ovata (F.)	2	2	6,7	x						
A. nitida Strm.	2	3	4,5	x						
A. aenea (Deg.)	h					x				
A. familiaris (Duft.)	m						x			
A. aulica (Panz.)	1	1	7				x			
Chlaenius vestitus (Payk.)	2	2	7,9	x				x		
Badister bipustulatus (F.)	m					x	x			
B. sodalis (Duft.)	3	5	2,3	x				x		
Dromius linearis (Ol.)	1	1	9		x					
D. agilis (F.)	m				x		x			
D. fenestratus (F.)	2	2	3,6		x					vs
D. quadrimaculatus (L.)	m				x					
D. quadrinotatus (Panz.)	4	5	5,6		x					
D. melanocephalus Dej.	2	2	5,9							
HALIPLIDAE										
Haliplus heydeni Wehn.	3	8	4,6	x				x		
H. fluviatilis Aubé	2	6	4,6	x				x		
H. lineolatus Manner.	1	1	5	x						vs
H. laminatus Schall.	1	2	7	x				x		
DYTISCIDAE										
Guigotus pusillus (F.)	2	6	4,5	x						
Hygrotus inaequalis (F.)	1	5	5	x						
Hydroporus palustris (L.)	h			x						
H. planus (F.)	1	2	3	x						
H. ferrugineus Steph.	2	2	3,8	x				x		s, RL
Graptodytes pictus (F.)	2	10	3,5	x						
Oreodytes rivalis (Gyll.)	m			x				x		s
Laccophilus minutus (L.)	m			x						
Platambus maculatus (L.)	m			x						
Agabus guttatus (Payk.)	m									
A. melanarius Aubé	2	7	3,4	x						
A. bipustulatus (L.)	m			x						
A. sturmi (Gyll.)	h			x						

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Agabus nebulosus (Forst.)	2	2	2,10	x				x		s
A. congener (Thunb.)	3	5	5,6	x				x		
Ilybius fuliginosus (F.)	h			x						
Rhantus pulverosus (Steph.)	1	1	9	x						
Colymbetes fuscus (L.)	m			x						
Acilius sulcatus (L.)	m			x						
Dyiscus marginalis L.	1	2	9	x						
GYRINIDAE										
Gyrinus substriatus Steph.	2	3	5	x						
HYDRAENIDAE										
Hydraena riparia Kug.	1	2	5	x						
H. bohemica Hrb.	4	10	5,7	x				x		
H. gracilis Germ.	m			x				x		
H. belgica d'Och.	3	10	7,8	x				x		
H. testacea Curt.	4	8	4,5	x				x		
Ochthebius exsculptus Germ.	2	2	5,6	x			x	x		s
O. minimus (F.)	2	2	4,5	x				x		
Limnebius truncatellus Thunb.	h			x						
L. papposus Muls.	2	2	8,9	x				x		s
Helophorus aquaticus (L.)	3	10	6,7	x						
H. grandis Ill.	4	5	5-7	x						
H. guttulus Motsch.	h			x						
H. flavipes (F.)	h			x						
H. avernicus Muls.	m			x						
H. minutus (F.)	2	2	5	x						
HYDROPHILIDAE										
Coelostoma orbiculare (F.)	2	4	5,11	x						
Sphaeridium bipustulatum F.	h					x				
S. scarabaeoides L.	m					x				
Cercyon ustulatus (Preys.)	m			x		x				
C. lugubris (Ol.)	1	1	3							vs
C. impressus (Strm.)	4	7	5,9,11	x		x				
C. haemorrhoidalis (F.)	h					x				
C. melanocephalus (L.)	h					x				
C. lateralis (Marsh.)	m					x				
C. laminatus Sharp.	h					x	x			vs
C. unipunctatus (L.)	h					x	x			

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Cercyon terminatus (Marsh.)	m					x				vs
C. pygmaeus (Ill.)	1	3	10			x				
C. atricapillus (Marsh.)	3	4	6,7			x				vs
C. convexiusculus Steph.	2	3	4	x						
C. analis (Payk.)	h			x		x				
Megasternum boletophagum (Marsh.)	h			x		x	x			
Cryptopleurum minutum (F.)	h					x	x			
C. subtile Sharp.	h					x	x			
Hydrobius fuscipes (L.)	h			x						
Anacaena globulus (Payk.)	h			x						
A. limbata (F.)	h			x						
Laccobius minutus (L.)	h			x						
Enochrus testaceus (F.)	4	6	5-7	x						
Chaetarthria seminulum (Hrbs.)	m			x						
HISTERIDAE										
Plegaderus vulneratus (Panz.)	1	3	5						x	
Gnathoncus nanus (Scriba)	1	1	6				x			
G. buyssoni Auzat	3	10	9,10		x					
Carcinops pumilio (Er.)	m					x	x			
Paromalus flavicornis (Hbst.)	m				x					
Platysoma compressum (Hbst.)	2	2	5,9							
Paralister carbonarius (Hoffm.)	2	2	5			x	x			
Hister unicolor L.	2	5	6,7			x				
H. striola Sahlb.	m					x			x	vs
H. merdarius Hoffm.	1	2	9							
Atholus duodecimstriatus (Schrk.)	3	4	6,10			x				
SILPHIDAE										
Necrophorus humator Ol.	m				x					
N. investigator Zett.	4	10								
N. vespilloides Hbst.	h									
N. vespillo (L.)	m								x	
Thanatophilus sinuatus (F.)	3	9	5			x	x			
Oecoeptoma thoracica (L.)	m				x	x			x	
Blitophaga opaca (L.)	1	1	5				x			s
Silpha obscura L.	m					x	x			
Phosphuga atrata (L.)	h				x	x	x			

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
LEPTINIDAE										
Leptinus testaceus Müll.	4	9	4-6		x	x				
CATOPIDAE										
Ptomaphagus subvillosus (Gze.)	2	3	4,7				x		x	s
Nemadus colonoides (Kr.)	2	10	3,12		x				x	s
Nargus velox (Spence)	m				x	x	x			
N. wilkini (Spence)	m				x				x	
N. anisotomoides (Spence)	h				x	x				
Choleva oblonga Latr.	1	1	12			x				
C. cisteloides (Fröl.)	4	6	10,12			x				s
C. elongata (Payk.)	2	3	2,9			x	x			s
Sciodrepoides watsoni (Spence)	h				x	x				
Catops subfuscus Kelln.	h				x	x	x		x	
C. coracinus Kelln.	3	4	5,8		x					
C. grandicollis Kr.	2	8	9,10			x				vs
C. kirbyi (Spence)	m				x					
C. tristis (Panz.)	1	1	9		x				x	
C. neglectus Kr.	2	3	5,10		x					s
C. morio (F.)	1	1	9			x		x		
C. fuscus (Panz.)	h				x	x				
C. fuliginosus Er.	m					x	x			
C. nigricans (Spence)	3	5	10,12			x				s
C. picipes (F.)	m					x	x			
COLONIDAE										
Colon calcaratum Er.	1	1	7		x				x	s
LIODIDAE										
Liodes calcarata Er.	1	1	6		x					
L. dubia Kug.	2	3	9		x					s
L. obesa Schm.	1	1	7		x					s
L. flavicornis Bris.	1	1	9		x					ss
Colenis immunda Strm.	1	1	3		x				x	s
Anisotoma humeralis F.	h				x					
A. orbicularis Hbst.	m				x				x	
Amphicillis globus F.	4	6	3-6		x					
Agathidium mandibulare Strm.	1	1	5		x					s
A. spaerulum Rtt.	2	6	7,8		x				x	s

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Agathidium nigripenne (F.)	3	3	4,9,11	x	x				x	vs
A. atrum (Payk.)	m				x	x				
A. laevigatum Er.	2	3	12		x					
A. badium Er.	m				x					
CLAMBIDAE										
Calyptomerus dubius Marsh.	1	1	12			x				
Clambus punctulum Beck.	3	10	4,7,8		x					
C. armadillo (De Geer)	4	8	3-5			x	x			
C. minutus Strm.	4	10	11,12		x					
C. nigrellus Rett.	3	4	2,4	x	x			x		s
C. pallidulus Reitt.	1	2	12		x					NFBL
SCYMAENIDAE										
Cephennium gallicum Gangl.	m				x				x	vs
Neuraphes elongatulus (Müll.)	h				x					
N. angulatus (Müll.)	1	1	11	x				x		s
N. rubicundus (Schaum.)	3	4	4,6		x				x	ss
N. talparum Lokay	2	2	4,5		x					s
Stenichus collaris (Müll.)	1	3	12		x					
Microscydmus nanus (Schaum.)	3	3	6,8,10		x				x	ss,RL
Scydmaenus tarsatus (Müll.)	h			x	x	x	x			
ORTHOPERIDAE										
Sericoderus lateralis (Gyll.)	3	7	9,12			x	x			
Orthoperus atomus (Gyll.)	m				x	x	x			
PTILIIDAE										
Ptenidium gressneri Er.	2	6	7,12		x				x	s,RL
P. laevigatum	m				x	x		x		
P. intermedium Wank.	m				x			x		vs
P. pusillum (Gyll.)	1	2	4		x					
P. nitidum (Heer.)	3	4	7,12			x				
Nanoptilium kunzei (Heer.)	4	7	7			x				
Ptiliolum spencei (Allib.)	h					x				vs
Ptinella aptera (Guér)	1	2	7		x				x	
Pteryx suturalis (Heer)	h				x				x	
Nephanes titan (Newn.)	m					x				vs
Beaocrara litoralis (Thoms.)	1	2	6		x				x	ss
Acrotrichis grandicollis (Mannh.)	m				x	x				
A. thoracica (Waltl)	2	3	11,12		x					vs
A. sericans (Heer)	m					x				

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Acrotrichis dispar Matth.	4	7	7,8			x	x			vs
A. brevipennis (Er.)	1	1	2		x					
A. parva Rossk.	2	5	7			x				s
A. rugulosa Rossk.	3	3	6,7			x				s
A. fascicularis (Hb.)	1	1	11			x				
A. intermedia (Gillm.)	h				x	x	x			
A. insularis (Mäkl.)	2	2	7			x				vs
SCAPHIDIIDAE										
Scaphidium quadrimaculatum Ol.	m				x					
Scaphisoma agaricinum (L.)	h				x					
S. assimile Er.	1	2	2	x						vs
STAPHYLINIDAE										
Micropeplus fulvus Er.	h					x	x			
M. marietti Duv.	m						x			vs
M. porcatus (F.)	2	3				x	x			
Siagonium quadricorne Kirby.	4	6	6,7		x				x	s
Phloeocharis subtilissima Mannh.	h				x					
Metopsia gallica Koch	1	1	3	x						vs
Megarthrus depressus (Payk.)	h					x	x			
M. sinuaticollis (Lac.)	h					x	x			
M. denticollis (Beck.)	h					x	x			
M. nitidulus Kr.	h					x	x			vs
Proteinus ovalis Steph.	h				x	x	x			
P. brachypterus F.	h					x	x			
P. atomarius Er.	m					x	x			
P. macropterus Gyll.	m					x	x			
Eusphalerum longipenne (Er.)	h			x		x				vs
E. straminaeum (Kr.)	m		5,6	x		x				vs
E. primulae (Steph.)	m					x			x	s
E. minutum (L.)	m					x				
E. abdominale (Grav.)	m				x	x				
E. signatum (Märk.)	4	4	5,6		x	x			x	
E. limbatum (Er.)	1	2	4			x				vs
E. rectangulum (Fauv.)	3	4	5,6			x				
E. torquatum (Marsh.)	2	3	5	x		x				
Acrulia inflata (Gyll.)	h				x				x	s

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-ind. F	Bio-ind. W	spezielle Bemerkungen
Acrolocha striata (Grav.)	2	2	1,9				x			
Phyllodrepa floralis (Payk.)	2	2	5		x	x				
P. ioptera (Steph.)	4	10	7,9	x		x			x	
P. rufula (Er.)	2	2	9				x		x	NFBL
Omalium validum Kr.	3	3	5,10	x	x			x		s
O. rivulare (Payk.)	h									
O. septemtrionis Thoms.	2	5	6,7			x	x			s
O. oxyacanthae Grav.	1	1	9			x				
O. caesum Grav.	m									
O. rugatum Rey.	h								x	vs
Phloeonomus planus (Payk.)	1	1			x				x	vs
P. pusillus (Grav.)	2	2	7		x				x	
P. punctipennis Thoms.	m				x				x	
Xylodromus concinnus (Marsh.)	h					x	x			vs
Lathrimaeum atrocephalum (Gyll.)	3	8	4,9	x	x					
L. unicolor (Marsh.)	m			x	x					
Olophrum assimile (Payk.)	m			x				x		s
Acidota cruentata (F.)	1	1	12		x				x	s,RL
Lesteva punctata Er.	m			x				x		vs
L. sicula ssp. heeri Fauv.	m			x				x		vs
L. longelytrata (Gze.)	h			x				x		
L. nivicola Fauv.	h			x				x		vs
L. pubescens Mannh.	m			x				x		
Anthophagus praeustus Müll.	m			x				x		s
A. caraboides (L.)	h			x					x	s
A. bicornis Block.	3	5	6,7	x						vs
A. angusticollis Mannh.	h			x	x					
Coryphium angusticolle Steph.	2	2	5,11	x			x			s
Syntomium aeneum (Müll.)	h			x	x					
Deleaster dichrous (Grav.)	m			x				x		vs
Coprophilus striatulus (F.)	h					x	x			
Trogophloeus arcuatus (Steph.)	m		2-4	x				x		
T. bilineatus (Steph.)	m		5,6	x		x		x		
T. rivularis Motsch.	h			x				x		
T. fuliginosus (Grav.)	m			x		x				s
T. corticinus (Grav.)	m		2-6	x		x		x		
T. subtilicornis Roub.	3	10	5,7	x				x		ss
T. despectus Boudi	4	9	6,7	x		x				s
T. pusillus (Grav.)	m			x		x				

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Trogophloeus gracilis (Mannh.)	4	10	5-7	x		x		x		s
T. elongatulus Er.	m		3,5,6	x				x		
Aploderus caelatus (Grav.)	m				x	x	x			
Oxytelus sculptus Grav.	h						x			
O. rugifrons Hochh.	1	1	6		x					ss
O. rugosus (Grav.)	h					x	x			
O. piceus (L.)	m			x			x			s
O. laqueatus (Marsh.)	m			x		x	x			s
O. sculpturatus Grav.	h						x			
O. nitidulus Grav.	2	3	4,5		x		x			
O. complanatus Er.	m						x			
O. tetracarinatus (Block.)	h					x	x			
O. migrator Pand.	3	3	5,9			x	x			s
Platystethus arenarius (Fourc.)	m				x					
P. cornutus (Grav.)	m		7-9	x			x	x		
Bledius fracticornis (Payk.)	h			x		x		x		
Stenus biguttatus (L.)	h			x				x		
S. fossulatus Er.	3	3	5,6				x			s
S. juno (Payk.)	3	6	4,5	x		x				
S. clavicornis (Scop.)	h			x						
S. rogeri Kr.	3	6	3,11	x				x		vs
S. bimaculatus Gyll.	3	7	4-6	x				x		
S. boops Ljungh.	m			x				x		
S. melanarius Steph.	1	1	5	x				x		s
S. caniculatus Gyll.	4	5	3,11	x				x		
S. fuscipes Grav.	2	10	10,11			x		x		vs
S. brunnipes Steph.	1	2	5,11	x						
S. latifrons Er.	2	8	5,10	x		x		x		s
S. fulvicornis Steph.	2	5	3,4	x						
S. tarsalis Ljungh.	h			x				x		
S. similis (Hbst.)	m			x						
S. cicindeloides Schall.	h							x		
S. pubescens Steph.	1	1	5	x				x		
S. flavipes Steph.	h									
S. nitidiusculus Steph.	m			x				x		vs
S. picipennis Er.	3	7	3,11	x				x		vs
S. bifoveolatus Gyll.	3	5	3,5	x				x		
S. picipes Steph.	3	4	5,8	x				x		vs

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Stenus impressus Germ.	m			x		x				
S. fuscicornis Er.	h			x			x			s
S. geniculatus Grav.	m			x						
Dianous coerulescens (Gyll.)	3	7		x				x		vs,RL
Euaesthetus ruficapillus (Boisd.)	2	3	5,11	x				x		
Stilicus rufipes (Germ.)	m				x	x				
S. orbiculatus (Payk.)	m						x			
S. erichsoni Fauv.	1	2	7			x		x		
Medon brunneus (Er.)	h				x					vs
M. apicalis (Kr.)	1	1	5			x				ss
Lithocharis nigripes Kr.	h					x	x			
Domene scabricollis (Er.)	m	10	5,6,9	x				x		vs,RL
Lathrobium multipunctum Grav.	1	1	5				x			
L. fulvipenne (Grav.)	h			x	x	x	x			
L. brunnipes (F.)	3	3	3,6		x			x		
L. fovulum Steph.	1	1	2	x				x		vs
L. longulum Grav.	m				x	x		x		
Leptacinus intermedius Don.	h				x					
L. linearis (Grav.)	4	7	9,10				x			
Phacophallus parumpunctatus (Gyll.)	4	10	1,10,11		x		x			vs
Nudobius lentus (Grav.)	h				x				x	
Gyrohypnus punctulatus (Payk.)	3	6	8,11			x	x			
G. fracticornis (Müll.)	m					x	x			
Xantholinus tricolor (F.)	2	2	8,9		x					s
X. linearis (Ol.)	4	4	3,4,9			x	x			
X. rhenanus Coiff.	1	1	4				x			
X. longiventris Heer.	2	2	4,12		x		x			
Baptolinus affinis (Payk.)	3	4	4,7,10		x				x	
Othius punctulatus (Gze.)	h					x				
O. myrmecophilus (Gze.)	h				x				x	
Neobisnius cerrutii Grid.	2	2	7,9	x		x		x		s
Erichsonius cinerascens (Grav.)	1	1	3	x				x		
Philonthus unbratilis (Grav.)	m		7-10			x	x			
P. delibis (Grav.)	h			x	x	x	x			
P. albipes (Grav.)	3	4	10,11			x				
P. ebenius (Grav.)	1	3	10			x				s
P. laminatus (Creut.)	m		4,5				x			vs
P. carbonarius (Gyll.)	m					x	x			

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Philonthus politus (L.)	h					x	x			
P. chalceus Steph.	m				x	x				
P. decorus (Grav.)	m			x		x			x	
P. cephalotes (Grav.)	2	3	9,11			x				
P. sordidus (Grav.)	m					x	x			
P. varius (Gyll.)	2	2	5,9	x		x				
P. jurgans Tott.	2	2	8				x			
P. varians (Payk.)	4	6	5,7,10		x	x				
P. splendens (F.)	h					x				
P. rectangulus Sharp	2	2	5,8			x	x			
P. discoideus (Grav.)	1	1	10				x			s
P. agilis (Grav.)	2	2	5,7	x			x			
P. marginatus (Stroem)	m		5,10		x					
Gabrius astutus (Er.)	4	7	2,5,7	x	x	x		x		s
G. splendidulus (Grav.)	h			x	x	x	x			
G. trossulus (Nord.)	h			x						vs
G. piliger Rey	4	6	9,11	x		x		x		s,NFBL
G. nigritulus (Grav.)	m			x	x					
G. velox Sharp	2	2	3,7	x				x		vs
G. bishopi Sharp	m	10	2,6,7	x				x		s,NFBL
G. subnigritulus (Rtt.)	m			x	x					
Ontholestes tesselatus (Geoff.)	h					x	x			
O. murinus (L.)	m					x	x			
Platydracus chalcocephalus (F.)	1	1	5			x				s
Staphylinus dimidiaticornis Gemm.	1	1	9				x			vs
Ocypus olens (Müll.)	2	3	4,9			x	x			
O. similis (F.)	m		5-9			x	x			
O. aeneocephalus (Deg.)	3	5	3-5			x	x			vs
Heterotops stinglundbergi Isra.	3	10	10,11		x	x				
Quedius infuscatus Er.	1	5	11		x				x	ss
Q. lateralis (Grav.)	m					x			x	
Q. longicornis Kr.	1	2	12			x				vs
Q. invreae Grid.	2	2	9				x			s
Q. cruentus (Ol.)	m		7,8,11		x					
Q. mesomelinus (Marsh.)	h		7-11		x					
Q. maurus (Sahlb.)	3	10	10,11		x					vs
Q. cinctus (Payk.)	2	2	6,10		x					
Q. fuliginosus (Grav.)	3	5	8,9		x	x				

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Quedius tristis (Grav.)	1	1	10			x				s
Q. molochinus Grav.	2	2	8,9			x	x			
Q. humeralis Steph.	4	5	3,5,10		x		x			s
Q. maurorufus (Grav.)	h			x						
Q. fumatus Steph.	2	2	3,4		x					
Q. scintillans (Grav.)	m		4,10			x	x			
Q. lucidulus Er.	m		4,11			x	x		x	
Q. semiaeneus Steph.	1	1	9				x			vs
Q. nitipennis Steph.	1	1	5	x						vs
Habrocerus capillaricornis (Grav.)	m				x					
Trichphya pilicornis (Gyll.)	m		3,5			x	x			vs
Mycetoporus brunneus (Marsh.)	h				x	x	x		x	
M. forticornis Fauv.	1	1	7				x			NFBL,RL
M. rufescens, Steph.	1	1	10		x				x	NFBL,s
Bryoporus crassicornis Mäkl.	1	1	10		x				x	NFBL
B. rufus (Er.)	2	2	5	x					x	s
Bolitobius thoracicus (F.)	m				x					
B. exoletus Er.	2	2	9,10		x				x	
B. trinotatus Er.	h		3,9,10		x					
B. lunulatus (L.)	4	7	5,7,10		x					
Bryocharis cingulata Mannh.	2	2	4,7		x		x			s
B. analis (Payk.)	3	3	4,5,8				x			vs
B. inclinans (Grav.)	2	2	5,11		x					vs,RL
B. formosus (Grav.)	1	1	11		x			x		s
Conosoma littoreum (L.)	h				x					
C. testaceum (F.)	m				x					
C. immaculatum (F.)	m				x					
Tachyporus nitidulus (F.)	h				x	x	x			
T. obtusus (L.)	m					x	x			
T. solutus Er.	3	4	5,7	x		x				
T. hypnorum (L.)	m				x					
T. chrysomelinus (L.)	h			x	x	x	x			
T. atriceps Steph.	3	3	6,9		x		x			
T. ruficollis Grav.	2	7	3,4	x						vs
Tachinus lignorum (L.)	2	2	9,10			x				
T. proximus Kr.	m		6,10			x	x			s
T. subterraneus (L.)	h						x			
T. pallipes (Grav.)	2	3	4,5	x			x			s
T. fimetarius (Grav.)	2	2	4,5			x	x			

	Häufigkeit N	Häufigkeit S	Fangmon.	Feuchtbiotope	Wald	Wiese/offene Fläche	Kulturland	Bio-Ind. F	Bio-Ind. W	spezielle Bemerkungen
Tachinus rufipes (Deg.)	h					x	x			
T. laticollis (Grav.)	h				x	x	x			
T. corticinus (Grav.)	m			x		x				
T. rufipennis Gyll.	1	1	4			x				s
Leucoparyphus silphoides (L.)	2	4	8,9				x			
Hypocyphtus laeviusculus Mann.	1	1	5	x						s,RL
H. pulicarius Er.	1	1	4		x					ss
H. hanseni Palm.	1	1	6			x				NFBL,ss
Gymnusa brevicollis (Payk.)	3	5	3,4	x				x		s
G. variegata Kiesw.	m	10	ab 3	x				x		s
Myllaena elongata (Matth.)	m	10	6,8	x				x		RL
M. brevicornis Matth.	m		3-9	x				x		
Oligota apicata Er.	1	1	12		x				x	s
O. parva Kr.	h					x	x			
O. pusillima Grav.	1	2	9			x				
O. pumilio Kiesw.	3	10	3,4,10			x				s
Hygronoma dimidiata (Grav.)	m		ab 3	x				x		vs
Gyrophaena affinis (Sahlb.)	4	6	5,8			x	x		x	
G. nana (Payk.)	m		9,10		x					
G. poweri Crotch.	2	2	7,8		x					ss
G. fasciata (Marsh.)	2	2	7,8		x					
G. joyioides Wüsth.	2	8	10		x					
G. angustata Steph.	m		6,8		x					
G. strictula Er.	1	3	9		x					
Agaricochara latissima (Shp.)	m		9-12		x					
Placusa tachyporoides (Waltl.)	3	5	5,6		x					
P. pumilio (Grav.)	2	2	6		x					vs
Homalota plana (Gyll.)	3	9	6,11		x					
Anomognathus cuspidatus (Er.)	4	4	3,4,6		x					
Leptusa pulchella (Mann.)	h				x				x	
L. fumida Er.	h				x					
L. ruficollis (Er.)	m				x				x	
Bolitochara obliqua Er.	h				x					
B. lucida (Grav.)	3	3	7,10		x				x	
B. bella Märk.	2	2	8,9		x					
Autalia impressa (Ol.)	m				x	x				
A. longicornis Scheerp.	2	5	9,10		x	x				
A. rivularis (Grav.)	m				x	x	x			

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Wenzel Edmund

Artikel/Article: Die Käferfauna des oberbergischen Ülfetals, Teil I 35-52